

Jahresrückblick 2020

Die Bewältigung der Corona-Krise prägte die Agenda 2020 der Bauinnungen wie kein anderes Thema zuvor. Abseits von Corona lief das „Alltagsgeschäft“ aber weiter. Das Jahr 2020 im Zeitraffer:

ZUSAMMENSTELLUNG: MAG. PAUL GROHMANN, M.A., GESCHÄFTSSTELLE BAU

Jänner

Mit 1. 1. 2020 beginnt die neue fünfjährige Funktionsperiode der Schlichtungsausschüsse der Bundesinnung Bau. Die Schlichtungsstellen stehen Baubetrieben für eine kostengünstige außergerichtliche Streitbeilegung zur Verfügung.

Eine OGH-Entscheidung zeigt erstmals augenscheinlich, welchem Risiko sich ein „Scheinbauführer“ tatsächlich aussetzt.

März

Der 16. März 2020 markiert einen Wendepunkt in Österreich: An diesem Tag verordnet die Bundesregierung den ersten Lockdown und damit einhergehend beispiellose und einschneidende Maßnahmen. Die Geschäftsstelle Bau publiziert noch am selben Tag ein Mitglieder-Rundschreiben mit dem Titel „COVID-19 Gesetz“ und wichtigen bauspezifischen Basisinformationen zum Lockdown. Es sollten noch zahlreiche weitere Rundschreiben folgen.

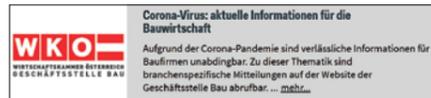
Das von der Bundesregierung verabschiedete COVID-19-Maßnahmegesetz und die damit einhergehende Verordnung werfen für das Baugewerbe zunächst eine Reihe von Fragen auf, was das erlaubte Arbeiten auf einer Baustelle betrifft.



Die Bauinnungen fordern Rechtssicherheit für Baufirmen und gesetzliche Hilfestellungen zur rechtlichen Situation betreffend der Vertragserfüllung, des Terminverzugs und Pönalen. Letztere werden angesichts der Krisensituation ausgesetzt.

Am 20. März 2020 tritt eine Novelle der COVID-19-Maßnahmegesetz-Verordnung in Kraft. Arbeiten auf Baustellen sind somit zulässig, wenn ein Mindestabstand von einem Meter eingehalten werden kann oder wenn entsprechende Schutzmaßnahmen getroffen werden.

Die Bau-Sozialpartner erarbeiten zusammen mit dem Zentralen Arbeitsinspektorat eine Handlungsanleitung mit Schutzmaßnahmen für das Arbeiten auf Baustellen. Diese Maßnahmen werden im Zuge von zwei Baugipfeln mit Gesundheitsminister Rudolf Anschöber abgestimmt und am 27. März per Erlass in Kraft gesetzt. Die Handlungsanleitung ist seither ein wichtiger Leitfaden für alle Bauschaffenden.



Februar

Die Mappe „Sicherheit am Bau“ erscheint mit Stand 2020 neu. Diese enthält erstmals auch eine Bau-Branchenlösung zum Thema Quarzfeinstaub.

Der NÖ Zukunftstag der ARGE Baugewerbe verzeichnet bei seiner Premiere 1.200 Besucher.



Philipp Monhart

April

Die Baubranche sieht sich mit erheblichen Verzögerungen im behördlich-administrativen Bereich konfrontiert.



ORF

In zahlreichen medialen Auftritten appellieren die Bauinnungen an Politik und Verwaltung, Genehmigungsverfahren rasch wieder aufzunehmen und diese ggf. auch mit alternativen Verfahrensabläufen (z.B. unter Einsatz digitaler Hilfsmittel) zügig voranzubringen.

Die Handlungsanleitung für sicheres Arbeiten auf Baustellen erscheint in einer illustrierten Fassung sowie als mehrsprachiges Erklärvideo.

Die Zahlen der Nutzer des digitalen Lernportals www.e-baulehre.at schnellen in die Höhe: Allein im April werden mehr als 10.000 Kursabschlüsse verzeichnet.

Mai

Der Nationalrat beschließt eine Änderung des COVID-19-Begleitgesetzes, wonach die Durchführung von mündlichen Bauverhandlungen unter Einhaltung der Abstandsregel wieder uneingeschränkt ermöglicht wird.

Die „Umwelt + Bauen“-Initiative erarbeitet Maßnahmen für einen klimafitten Gebäudebestand, welche die heimische Wirtschaft beschäftigungswirksam aus der Corona-Krise bringen sollen.

Die Bau-Sozialpartner präsentieren das „BAUaktiv“-Ideenpapier mit fünf Maßnahmenpaketen zur Ankurbelung der Bauwirtschaft.

In den Wochen nach dem Lockdown erscheinen zahlreiche bauwirtschaftliche und bauvertragliche Ausarbeitungen zu COVID-19 wie u. a. ein „Leitfaden der Bundesinnung Bau für die Gestaltung von Bauverträgen in der COVID-19-Krise“ (siehe Bild) sowie eine „Stellungnahme zu Mehrkosten aufgrund von COVID-19“.



Juni

Die Bundesregierung präsentiert ein 6,3 Milliarden Euro schweres Investitionsprogramm, welches zahlreiche Vorschläge der Bauwirtschaft berücksichtigt. Darunter befinden sich u. a. ein Investitionspaket für Gemeinden (1 Mrd. Euro), eine Sanierungsoffensive für Gebäude (750 Mio. Euro), ein neues Schulentwicklungsprogramm (2,4 Mrd. Euro) sowie Anreize für Privatinvestitionen (u. a. Investitionsprämie, degressive bzw. beschleunigte AfA).



Juppel

Juli

Das Parlament beschließt eine BUAG-Novelle, wodurch Firmen, die ihre Mitarbeiter über den Winter in Beschäftigung halten, bei den Lohnnebenkosten begünstigt werden. Damit wird eine Sozialpartner-Einigung der KV-Runde 2019 per Gesetz auf Schiene gebracht.

Im Zuge eines Agentur-Hearings wird ein neues Kommunikationskonzept für die Baumeister- und die Lehrlingskampagne ab 2021 beschlossen. Die Kampagnen-Umsetzung bringt innovative Ansätze bei der Zielgruppen-Erreichung.

August

Eine maßgeschneiderte Fremdsprachen-App vermittelt fremdsprachigem Baustellenpersonal auf einfache Weise allgemeine Deutschkenntnisse und bauspezifische Fachbegriffe. Die Bundesinnung Bau hat die Entwicklung dieser App unterstützt und stellt ihren Mitgliedsbetrieben insgesamt 7.000 Berechtigungen für den kostenlosen Probetrieb zur Verfügung.

Eine neue Softwarelösung zur Mittellohnpreiskalkulation nach der neuen ÖNorm B 2061 ermöglicht eine zügige projektspezifische Kalkulation. Die Bundesinnung Bau stellt ihren Mitgliedsbetrieben das Tool kostenlos für ein Jahr zur Verfügung.



September

Die Herbstkampagne „Bau meistert Corona“ der Bundesinnung Bau unterstreicht die Bedeutung der Bauwirtschaft als Konjunkturmotor und appelliert an öffentliche Auftraggeber, die Baunachfrage stabil zu halten.

Die steirische Landesregierung setzt die Winterbauoffensive 2020/2021 fort und stockt die Mittel auf 2 Millionen Euro auf.

Bernhard Breser wird zum neuen Innungsmeister der Landesinnung Bau Burgenland gewählt.



November

Die mit dem zweiten Lockdown einhergehende neue Schutzmaßnahmenverordnung beinhaltet auch einige, wenn auch geringfügige baurelevante Neuerungen. Der im Frühjahr von den Bau-Sozialpartnern konzipierte Maßnahmenkatalog für sicheres Arbeiten auf Baustellen wird an die geänderte Rechtslage angepasst.

Dezember

Nach zwölf Jahren als Bundesinnungsmeister übergibt Hans-Werner Frömmel die Funktion an den niederösterreichischen Landesinnungsmeister Robert Jägersberger. Hans-Werner Frömmel bleibt u. a. als Mitglied des Vorstandes der Bundesinnung Bau in die Verbandsarbeit eingebunden.

Oktober

In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Präsidenten des Städte- und des Gemeindebundes fordern die Bau-Sozialpartner, Baubewilligungen für baureife Projekte durch die Baubehörden zu beschleunigen, damit diese 2021 realisiert werden können.

Die Landesinnung Bau Wien verlegt erstmals den neuen „Güteziegel“, welcher für die große Expertise der Wiener Baumeister steht.